

# TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

14. Jahrgang / Heft 3

September 2005

[www.sigs.ch](http://www.sigs.ch)

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

## Aussergewöhnliches Ei im Erstgelege einer Spornschildkröte *Geochelone sulcata* (MILLER 1779)

- FRITZ WÜTHRICH -

Eine Spornschildkröte *Geochelone sulcata* (Miller 1779) mit einer Carapaxlänge von 54 cm (Stockmass) und einer Masse von 25.5 kg hat im Alter von 11 Jahren zum ersten Mal Eier abgelegt. Die Eiablage fand am 30. Mai 2005 im Freilandgehege in den Mittagsstunden statt. Dieses Gelege bestand aus 29 Eiern (Abb. 1). Das ist für ein Erstgelege eine beachtliche Anzahl im Vergleich zu den in der Literatur erwähnten Gelegegrössen (zusammengefasst in VINKE & VINKE, 2004), welche von 1-3 bis zu 15-30 Eiern pro Gelege reichen. Das grösste zitierte Gelege zählte 40 Eier.

Von den 29 Eiern unterschieden sich 28 bezüglich Form, Grösse und Masse nur wenig. Die kugelförmigen Eier - einem Tischtennisball nicht unähnlich - wiesen eine durchschnittliche Masse von 42 g und einen Durchmesser von etwa 4 cm auf. Eines der Eier dagegen war deutlich grösser und länglich. Es war 72 g schwer, 4 cm breit und 6.5 cm lang. Offensichtlich gerieten bei der Entwicklung im Eileiter zwei Eier in dieselbe Kalkschale. Bei der Eiablage wurden 5 Eier beschädigt und wiesen ein Loch in der Kalkschale auf, darunter auch das «Doppe-

lei». Da es sich um das erste Spornschildkrötengelege bei diesem Halter handelte, wurden 10 unbeschädigte Eier und das «Doppelei» in den Brutkasten überführt, um abzuklären, ob sie befruchtet sind. Nach 3-4 Tagen wurde bei 9 der 10 unbeschädigten Eier der weisse Fleck sichtbar, welcher sich bei befruchteten Eiern mit Beginn der Embryonalentwicklung zeigt. Beim «Doppelei» waren keine Zeichen einer Befruchtung zu erkennen. Ob dies auf die Beschädigung der Kalkschale zurückzuführen ist, oder ob es gar nicht befruchtet war, ist nicht bekannt.

### Literatur

VINKE T. & S. VINKE (2004): Vermehrung von Landschildkröten. - Herpeton, Verlag Elke Köhler, Offenbach, 192 S.



Abb. 1: Spornschildkrötengelege mit «Doppelei». Foto: Fritz Wüthrich